

ARKIV FÖR ZOOLOGI

UTGIVET AV

K. SVENSKA VETENSKAPSAKADEMIEN

BAND 18 A. N:o 34.

---

UEBER BEKANNTTE UND NEUE  
CHRYSOMELIDEN UND COCCINELLIDEN AUS  
DEM REICHSMUSEUM ZU STOCKHOLM

VON

J. WEISE †

---

STOCKHOLM

ALMQVIST & WIKSELLS BOKTRYCKERI-A.-B.

BERLIN

B. FRIEDLÄNDER & SOHN  
11 CARLSTRASSE

LONDON

WHELDON & WESLEY, LTD  
2, 3 & 4 ARTHUR STREET

PARIS

LIBRAIRIE C. KLINCKSIECK  
11 RUE DE LILLE

1926

## Über bekannte und neue Chrysomeliden und Coccinelliden aus dem Reichsmuseum zu Stockholm.

Von

J. WEISE †.

Mitgeteilt am 14. April 1926 durch Y. SJÖSTEDT und W. LECHE.

Am 25. Februar 1925 verschied zu Herischdorf in R. der hervorragende Koleopterologe JULIUS WEISE im Alter von 81 Jahren. Schon seit einigen Jahrzehnten war er ein ebenso bereitwilliger, wie für sein Fach interessierter Bearbeiter der Chrysomeliden- und Coccinellidensammlungen des schwedischen Reichsmuseums. Von diesen Gruppen, denen er, der in dieser Hinsicht unter den heutigen Entomologen als Forscher zuerst oder in der allerersten Reihe stand, sich mit solchem Erfolge, Arbeit und Interesse widmete, hatte er noch zur Zeit seines Todes einen Teil der Sammlungen in Bearbeitung. Es erwies sich, dass diese Arbeiten damals schon zum grössten Teile abgeschlossen im Manuskript vorlagen, das teilweise druckfertig war, teils aber noch, soweit es die Sammlungen aus Ostafrika (Coll. LOVÉN & LINDBLÖM) betraf, nicht reingeschrieben war. Für das Deuten und Umschreiben der oft schwer zu deutenden, auf Zetteln und Blättern hingeworfenen Entwürfe und Notizen bin ich Professor GUIDO SCHNEIDER grossen Dank schuldig, der in dieser Hinsicht eine keineswegs unbedeutende und leichte Arbeit geleistet hat.

Die ganze, grosse von WEISE hinterlassene Sammlung von etwa 12,000 Chrysomeliden und Coccinelliden mit ihren zahlreichen Typen und Cotypen ist von dem schwedischen Reichsmuseum in Stockholm erworben worden.

*Yngve Sjöstedt.*

## ABT. I.

Fam. *Coccinellidae*.*Solanophila Holmgreni* n. sp.

Nigra, nitida, antennis basi testaceis; prothorace parvo, elytris subtriangularibus, antice latis, postice acuminatis, crebre sat subtiliter punctatis, singulo macula subsuturali ante medium vittaque sublaterali utrinque rotundatim abbreviata flavo-albidis. — Long. 9—10 mm. Bolivia: Pelechuco (N. HOLMGREN).

Der *scapularis* MLS. am ähnlichsten; der Vorderkörper klein, der Hinterkörper gross, dreieckig, vorn breit, nach hinten in eine gemeinschaftliche Spitze verengt, die höchste Erhebung wenig vor der Mitte der Flügeldecken, nach hinten und vorn fast gradlinig abfallend, so dass das Tier, von der Seite betrachtet, buckelig gewölbt erscheint.

Tief schwarz, glänzend, nur der Vorderrand der Oberlippe, die Mandibeln mit Ausnahme der Spitze, und das zweite bis vierte oder fünfte Fühlerglied rötlich gelbbraun, jede Flügeldecke mit 2 weissen oder rötlich gelben Flecken neben einander. Der innere liegt vor der Mitte, nahe dem Buckel dicht neben der Naht und ist makelförmig gerundet, etwas länger als breit; der äussere ist fast dreimal so lang, breit — bindenförmig, liegt etwas über der Rinne, die den Seitenrand absetzt, läuft dieser parallel, beginnt in etwa  $\frac{1}{4}$  der Länge in gleicher Höhe mit dem Vorderrande der inneren Makel, endet in  $\frac{3}{4}$  Länge und ist beiderseits abgerundet. Das Halsschild ist fast doppelt so breit wie lang, vorn kaum schmaler als hinten, an den aufgebogenen Seiten schwach gerundet und auf der Scheibe dicht und sehr fein punkulirt. Flügeldecken dicht und fein punktiert, die Punkte wenig an Grösse verschieden, die Zwischenräume äusserst zart gewirkt; der abgesetzte Seitenrand ist ausgebreitet, nahe der Schulter am breitesten, und verengt sich allmählich nach hinten. Die Bauchlinien sind ziemlich undeutlich und bilden einen Bogen bis zur Mitte des ersten Segmentes, wo sich ein zweiter Bogen bis zum Hinterrande anschliesst.

Diese durch Form und Zeichnung gleich ausgezeichnete Art widme ich dem Begleiter E. NORDENSKIÖLD's, dem Prof. Dr. HOLMGREN, welcher zur Erforschung der Indianer in Gegenden eindrang, die vor ihm kein Europäer betreten hatte.

*Solanophila bisbilineata* n. sp.

Ovalis, convexa, nigra, dense brevissimeque cinereo-pubescentis, minus nitida, elytris crebre punctulatis, singulo lineis

duabus flavis postice coëuntibus. — Long. 5,5 mm. Peru: Pachitea.

Viel kleiner als *V-pallidum*, oberseits dichter behaart und weniger glänzend, die beiden gelben Längsbinden jeder Flügeldecke schmal, linienförmig, überall von gleicher Breite und abweichend gelagert.

Oval, mit der grössten Breite vor der Mitte, schwarz, auf den Flügeldecken kaum bläulich oder grünlich angehaucht, oben dicht und sehr kurz anliegend grau behaart, daher wenig glänzend, jede Flügeldecke mit zwei schmalen gelben Längsbinden, die sich vor der Spitze vereinigen. Die innere beginnt dicht hinter der Basis, vom Schildchen etwas entfernt, nähert sich bis zur Mitte allmählich der Naht und läuft dann dicht neben dieser bis vor die Spitze. Die zweite beginnt wenig hinter der Schulterbeule, läuft gradlinig bis hinter die Mitte, wendet sich dann eine Spur nach aussen bis vor den Hinterrand und zieht diesem parallel nach innen bis sie sich mit dem Ende der ersten vereint. Durch diese Linien werden drei schwarze Längstreifen begrenzt. Der innere ist gemeinschaftlich, hinten schmal, vor der Mitte etwas breiter, der zweite ist doppelt so breit wie eine der hellen Linien, der äussere noch etwas breiter an der hinteren Aussenecke aber auf die Hälfte verengt. Die Bauchlinien bilden einen Kreisabschnitt, der kaum bis in die Mitte des ersten Segmentes reicht.

### **Solanophila pachiteënsis** n. sp.

Subovata, convexa, nigra, supra dense brevissimeque cinereo pubescens, subopaca, ore plus minusve, antennis articulis 2—8, angulis anticis prothoracis maculisque quatuor in elytro singulo (2, 1, 1) rufo-testaceis. — Long. 13 mm. Peru: Pachitea.

Eine der grössten südamerikanischen Arten und vielleicht nur eine Varietät von *mutabilis* Cr., bei der die hintere Makel jeder Flügeldecke schon in der Mitte beginnt und in 2 hinter einander liegende Flecke aufgelöst ist.

Eiförmig, hinten schmaler als vorn, die grösste Breite ungefähr am Ende des ersten Viertels der Flügeldecken, schwarz, letztere dicht, äusserst kurz und zart weisslich grau behaart, ziemlich matt, die Lippen- und Maxillartaster (letztere mit Ausnahme des Endgliedes), Glied 2—8 der Fühler, Mandibeln, ein Saum am Vorderrande des Kopfschildes, eine gerundete Makel in den Vorderecken des Thorax, der innere Teil der Epipleuren und vier Makeln auf jeder Flügeldecke rötlichgelb, nicht lebhaft hervortretend. Die beiden Basalmakeln ähneln einer kurzen Längsbinde; die erste liegt in der Mitte zwischen Schulterbeule und Schildchen, zieht der Naht parallel und endet wenig hinter  $\frac{1}{3}$  der Länge. Sie ist ungefähr dreimal

so lang als breit. Die zweite befindet sich unmittelbar über dem abgesetzten schwarzen Seitenrande, beginnt schmal vor dem Schulterhöcker und läuft unter diesem hinweg bis zur Mitte; sie ist hinten schräg in eine Spitze ausgezogen. Die dritte Makel, dicht neben der Naht, ist die grösste, gerundet, breiter als lang, innen etwas schmaler wie aussen, von der Mitte bis  $\frac{3}{4}$  der Länge ausgedehnt und mehr als die innere Hälfte der Breite einnehmend. Hinter ihr liegt die vierte und kleinste Makel dicht vor der Spitze, quer—oval.

### **Solanophila perdubia** n. sp.

Nigra, supra dense cinereo pubescens, antennis in medio testaceis, elytris interdum obscure æneo-indutis, singulo maculis duabus albido-flavis, prima baseos prope suturam ovali, secunda magna, plus quam tertiam partem posticam occupante. — Long. 7—8 mm. Bolivia: Mojós (HOLMGREN).

In der Körperform an *humeralis* LATR. erinnert, denn die Flügeldecken erreichen die grösste Breite bald hinter der Schulterbeule, verengen sich dann schwach und gradlinig bis zum letzten Drittel und hierauf stärker im Bogen zur Spitze. Die Art ist an der Form und Lage der beiden weisslich bis blass rötlich-gelben Makeln der Flügeldecken zu erkennen. Die erste ist etwas länger als breit, oval, und liegt dicht neben der Naht, dem Schildchen und dem Vorderrande und endet in  $\frac{1}{4}$  oder kaum in  $\frac{1}{3}$  der Länge. Die zweite nimmt mehr als das hintere Drittel der Flügeldecken ein, lässt jedoch einen schmalen Saum am Seiten- und Hinterrande frei; ihr Vorderrand bildet auf jeder Decke einen schwach convexen Bogen. Das Halsschild ist halb so breit wie die Flügeldecken, doppelt so breit als lang, mit parallelen, nahe den Vorderecken leicht gerundet—verengten Seiten, dicht punktiert. Die Flügeldecken sind dicht und fein punktiert und weniger dicht mit etwas stärkeren Punkten besetzt, leicht runzelig. Der Körper ist rein schwarz oder auf den Flügeldecken düster metallisch grün überflogen, dicht und sehr fein weisslich grau behaart, wenig glänzend.

Die Larve dieser Art ist durch die Farbe und die Lagerung ihrer Dornen sehr ausgezeichnet, gelblich weiss, matt, rein weiss bedornt, ein vorn mässig breiter, nach hinten allmählich verengter Längsstreifen über die 8 ersten Hinterleibssegmente glänzend und tiefschwarz. Von den Dörnchen stehen nur die an den Dornen des Prothorax wirtelförmig, an den Dornen der folgenden Ringe seitlich. Die vier Dornen am Rande des Prothorax ähneln denen aller anderen Arten; die der folgenden Abschnitte sind zwar auch in 3 Längsreihen jederseits angeordnet, aber in der Grösse recht verschieden:

die innere Reihe hat sehr kleine Dornen, die am Meso- und Metathorax nach vorn, an den folgenden Ringen seitwärts streben. Der Dorn des sechsten Rückenringes ist wenig, der des siebenten bedeutend länger als die übrigen. Die Dornen der zweiten Reihe sind sehr lang und gerade nach aussen gerichtet, dicht unter ihnen und in ähnlicher Richtung liegen die Dornen der dritten Reihe, welche kürzer als die der zweiten Reihe, aber länger als die der ersten sind. Der neunte Rückenring ist klein, unbedornt, aber lang behaart.

### *Solanophila latimargo* n. sp.

Breviter ovalis, tumida, nigra, griseo-pubescens, elytris rufoflavis, limbo suturali (ante et pone medium leniter dilatato) et laterali nigris, hoc in humero et medio transversim dilatato. — Long. 5,5—6 mm. Columbia: Cauca.

Der *S. Walteri* SIC. in der Zeichnung ähnlich aber kleiner, stärker gerundet, die Flügeldecken höher buckelig bewölbt, ihr Seitenrand breiter abgesetzt und der schwarze Nahtsaum nicht einmal und breit, sondern zweimal sehr sanft erweitert, während der Seitensaum nicht dreimal, sondern nur zweimal verbreitert ist.

Schwarz, fein greis behaart, die Flügeldecken rötlich-gelb, ein Naht- und Seitensaum schwarz. Ersterer ist etwa so breit wie das Schildchen und in  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{2}{3}$  Länge schwach erweitert; der Seitensaum ist wenigstens doppelt so breit, an der Schulter winkelig erweitert und mit der Vorderecke bis an das Schildchen ausgedehnt; die zweite Erweiterung, in der Mitte, besteht aus einer rechteckigen Quermakel, die an der inneren Hinterecke im Bogen erweitert ist. Es bleibt von der hellen Grundfarbe eine Längsbinde übrig, vorn und hinten verbreitert und auf der linken Flügeldecke einem geschriebenen I nicht unähnlich.

CROTCH hat, Revis. p. 65, *obseurocineta* und *placida* als eine Art betrachtet; erstere, von S. Catharina, ist aber eine *Solanophila*, letztere, von Quinta in Argentinien, eine *Epilachna*.

***Solanophila 4-plagiata* LATR.** Columbia: Cauca, 4 Ex., zu den von MULSANT, Spec. 722, aufgezählten Abänderungen gehörig, die ich unter dem Namen ab. *caucaënsis* zusammenfasse. Die schwarze Querbinde in der Nähe der Mitte jeder Flügeldecke, durch welche die beiden hellen Makeln getrennt werden, färbt sich anfangs in der Mitte, später gänzlich rostrot, so dass sie sich nur wenig von der Farbe der Makeln abhebt, und verschwindet zuletzt ganz. Die columbische Form ist in der Regel kleiner als die Stammform von Peru, 6—6,5 mm lang, und dunklen Teile der Oberseite sind rein schwarz.

*S. fenestrata* ER. und *angustata* MLS. sind in der Zeichnung ähnlich, aber viel schlanker gebaut.

***Solanophila infirma* Muls. Natal (TRÄGÅRDH).** Zwei Exemplare haben die normale Zeichnung der Flügeldecken, bei einem dritten sind nur die Tropfen 2, 3 und 6 zu bemerken, die andern drei völlig erloschen.

***Solanophila Nylanderi* Muls. Natal.** Herr TRÄGÅRDH brachte hiervon auch eine Puppenhülle mit, die auf einem unterseits weisswolligen Distelblatte(?), (unsere ) noch zum Teil in der letzten Larvenhaut sitzt. Die Larve ist weisslich grau und trägt auf dem Rücken der vorhandenen Bauchringe sechs Längsreihen von langen, weissen Dornen, die ziemlich dicht mit weissen Dörnchen besetzt sind und sich an der Spitze zu je drei Dörnchen gabeln. Die Puppe ist lang, aufgerichtet weiss behaart.

***Solanophila deleta* Mls. Sierra Leone.** Die Makeln der Flügeldecken sind bei den ausgehärteten Stücken ange dunkelt oder schwärzlich, heben sich aber wenig scharf aus der rötlich gelben Grundfarbe heraus, da sie von der sehr zarten, reifartigen, weisslichen Behaarung etwas verdeckt werden. Sie sind besser als 3, 3, 2 anzugeben. Die ersten drei liegen in einer Reihe, die sich von der Nähe der Basis und des Schildchens schräg nach hinten und aussen bis hinter die Schulterbeule hinzieht. Die folgenden drei Makeln bilden auf jeder Decke einen nach vorn convexen Bogen, da die Mittelmakel etwas vor die seitlichen gerückt ist. Die beiden Hintermakeln bilden eine fast grade Querreihe.

***Solanophila Loenningi* n. sp.**

Breviter-ovata, convexa, dense brevissimeque cinereo-pubes cens, quasi pruinosa, nigra, opaca, creberrime punctata, elytris apice singulatim rotundatis, maculis quatuor magnis testaceis, 2, 2 collocatis, callo humerali sat obsoleto. — Long. 6 mm. Br. O. Afr. Meru (LOENNINGER).

Etwas kleiner als die sehr ähnlichen *vittula* und *Hintzi* aus Usambara, aber die Flügeldecken an der Spitze nicht gerundet—ausgeschnitten, sondern einzeln abgerundet, mit stumpfwinkliger Nahtcke und die Makeln der Flügeldecken viel breiter, die vorderen haben ungefähr dieselbe Lage wie bei *Hintzi*, aber sie sind länger und von den hinteren nur durch einen feinen schwarzen Strich geschieden. Die Farbe und Behaarung ist in diesen 3 Arten ziemlich übereinstimmend, nur die Makeln der Flügeldecken von *Loenningi* sind dunkler,

mehr hell rostrot, nicht weisslich gelb. Erwähnen möchte ich noch, dass bei allen die Taster (ohne das Endglied) und das zweite bis achte Fühlerglied, sowie die Epipleuren der Flügeldecken mit Ausnahme eines Seitensaumes rötlich oder weisslich gelb gefärbt sind.

***Epilachna amazona* n. sp.**

Hemisphaerica, supra nigro-coerulea, sat nitida, brevissime pubescens quasi pruinosa; capite omnino, vitta laterali prothoracis postice paullo abbreviata, prosterno, lateribus meso- et metasterni nigris, ventre pedibusque flavo-rufis. Prothorace crebre punctulato, elytris dense subtiliter punctatis, punctis nonnullis majoribus vix discretis. — Long. 4 mm. Itaituba.

Oberseite schwärzlich blau, auf dem Thorax mit grünlichem, auf den Flügeldecken mit kupferigem Schimmer, Mittel- und Hinterbrust nicht tief schwarz, die Seitenstücke derselben nebst der ganzen Vorderbrust, dem Bauche und den Beinen gesättigt rostrot, der Kopf und ein Seitensaum des Thorax heller, mehr rötlich gelb. Letzterer ist vorn breit, indem er jederseits bis an das Auge reicht, verschmälert sich dann gradlinig nach hinten und erlischt kurz vor den Hinterecken. Der mittlere Teil des Ausschnittes am Vorderrande des Thorax ist nicht gradlinig, wie z. B. bei *S. tomentosa* Muls., sondern bildet einen convexen Bogen, was man am besten bei der Seitenansicht bemerkt. Stirn und Thorax sind dicht und sehr fein, die Flügeldecken wenig stärker punktirt, letztere mit einigen kräftigeren Punkten, die sich aber nur undeutlich herausheben. Die Bauchlinien erreichen den Hinterrand, laufen auf diesem ein Stückchen entlang und biegen dann plötzlich in einem nach innen etwas convexen Bogen nach vorn. 5 andere, mit dem eben beschriebenen zusammengefangene Stücke, dürften nicht ausgefärbt sein. Sie sind entweder einfarbig hell bräunlich rot oder auf dem Thorax schwärzlich bis schwarz, mit einem rötlichen Seitensaume, der ungefähr dieselbe Form hat wie bei völlig ausgereiften Exemplaren.

Diese Art kann ich nicht mit der gleich grossen, mir unbekanntem *glauca* verbinden, denn der Seitensaum des Thorax ist vorn breiter wie Mulsant angibt und erreicht fast die Hinterecken, der Kopf ist einfarbig hell gefärbt und die Bauchlinien sind annähernd V-förmig mit concaver Aussen- seite; auch würde der Autor die Punktierung der Flügeldecken als Unterschied von *rufiventris* hervorgehoben haben, da dieselbe bei *amazona* viel feiner ist und besonders die groben Punkte der *rufiventris* hier kaum angedeutet sind.

**Epilachna concentrica** n. sp.

Subhemisphaerica, supra cinereo-pubescentis, flavo-testacea, prothorace medio infuscato, elytris crebre punctulatis et minus crebre punctatis, dorso annulo magno communi lato nigro, maculam magnam rotundam piceo-rufam, flavo marginatam cingente. Long. 4 mm Amazon. superior.

Ähnlich gezeichnet wie einige *Charidotis*-Arten. Annähernd halbkugelig, ziemlich dicht, sehr fein und kurz grau behaart, hell rötlich oder braunlich gelb, eine schlecht begrenzte Quermakel des Thorax, vorn von einem Auge zum andern reichend, hinten einen schmalen Streifen an der Basis frei lassend pechbräunlich. Auf den Flügeldecken liegt eine gemeinschaftliche kreisrunde pechbräunliche bis schwarze Makel, welche die höchste Stelle derselben umgibt. Sie ist von einem schmalen gelben Ringe eingefasst, dieser wiederum von einem breiten schwarzen Ringe, auf den nach aussen zu ein gelber Randsaum folgt. Dieser ist halb so breit wie der schwarze Ring und von diesem zuweilen ganz verdrängt. Die Flügeldecken sind dicht punktulirt und weitläufig punktirt, doch tritt diese Skulptur nur auf den abgeriebenen Stellen klar hervor. Die Bauchlinien verbinden sich mit dem Hinterrande des ersten Segmentes.

**Epilachna kamerunensis** n. sp.

Subhemisphaerica, ferruginea, dense brevissimeque griseo-pubescentis, parum nitida, antennis nigris, articulis tribus primis flavescentibus. Prothorace elytrisque dense subtilissime punctatis, his punctis majoribus sat crebre impressis. Laminis abdominalibus integris. — Long. 4 mm. Kamerun (Prof. Dr. SJÖSTEDT.)

Eine der kleinen Arten und durch die dem Körper ähnlich hell gefärbten Beine ausgezeichnet. Annähernd halbkugelig, aber die Flügeldecken an den Seiten nicht gleichmässig gerundet, sondern von der Schulterbeule bis an die hintere Aussenecke mehr gradlinig eine Spur verengt, rostrot, dicht und sehr kurz weisslich behaart, wenig glänzend, die drei ersten Fühlerglieder gelb, die folgenden schwarz. Von diesen sind die Glieder 4 bis 8 sehr kurz, allmählich etwas verbreitert, die 3 Endglieder bilden eine breit ovale, auffällig kurze Keule, an der das letzte Glied bedeutend kürzer und schmaler als eins der beiden vorhergehenden Glieder ist. Die Oberseite ist sehr dicht und fein punktirt, mit ziemlich dicht gestellten stärkeren Punkten auf den Flügeldecken. Diese Punkte sind auf dem mässig breit abgesetzten, etwas vertieften Streifen am Seitenrande etwas stärker als auf der Scheibe. Die Bauchlinien bilden einen fast regelmässigen Bogen, der kaum über  $\frac{3}{4}$  der Länge des ersten Segmentes hinweg reicht.

**Megilla quadrifasciata** THUNB. ab. nov. **thoracica**. Argentinien. 1 Ex.

Auf den Flügeldecken ähnlich wie die ab. *18-pustulata* Mls. gezeichnet (nur die 9 Makeln jeder Flügeldecke auffällig gross, durch sehr schmale Zwischenräume getrennt, und zwischen Makel 3 und 4 ein überschüssiger gelber Punkt), aber das Halsschild ist weisslich gelb, mit folgender schwarzer Zeichnung: eine punktförmige Makel jederseits in der Mitte neben dem Seitenrande und zwei Längslinien, die einen gelben Streifen begrenzen, der nicht ganz das mittlere Drittel einnimmt. Von der Spitze jeder Längslinie läuft ein feiner Strich nach hinten und innen, so dass die rechte einer 1 ähnelt.

### **Stenadalia** n. gen.

Corpus oblongo-ovale, convexiusculum. Thorax transversus, antice truncatus, postice utrinque sinuatus, angulis anticis rotundatis, posticis acutis. Scutellum minimum. Elytra subparallela, apice rotundata; punctata, callo humerali obsoleto. Pedes mediocres, tibiis apice muticis tarsisque gracilibus. Lineae abdominales integrae, breves, sat obsoletae. Unguiculi tenues, medio incisi.

Neben *Adalia* gehörig, durch den schlanken Körperbau, graden Vorderrand, beiderseits ausgeschnittenen Hinterrand und spitzwinkelige Hinterecken des Thorax, die unbewehrten Schienen und die flachen Bauchlinien, die nicht die Mitte des ersten Segmentes erreichen, verschieden.

### **Stenadalia Nordenskiöldi** n. sp. 1 Ex.

Subtus fusca, antennis basi. palpis, tibiis apice tarsisque flavescens, capite nigro, prothorace elytrisque albido-flavis, illo maculis tribus, his punctis nonnullis minimis scutelloque piceo-nigris, elytris punctatis vitta alba obsolete signatis. — Long. 2,5 mm. Argentinien: MORENO. (ERLAND NORDENSKIÖLD.)

Unterseite bräunlich oder schwärzlich, die ersten Fühlerglieder, Taster, Trochanteren, Schienenspitzen und Tarsen (das Klauenglied ausgenommen) gelblich, Kopf schwarz, Thorax und Flügeldecken gelblich weiss, ersterer mit drei schwarzen Makeln. Die mittelste derselben ist durchgehend, beginnt schmal vor dem Schildchen, erweitert sich nach vorn und läuft dort, etwa  $\frac{1}{3}$  vom Vorderrande entfernt, in drei Spitzen aus, von denen die nach aussen strebenden sehr spitz sind, während die mittlere dicker und stumpf ist. Dicht daneben liegt eine Längsmakel, welche von der Basis bis zur Mitte reicht und hier in einen kleinen hakenförmigen Zipfel, nach hinten und

aussen ziehend, verbreitert ist. Die Flügeldecken besitzen eine von der Grundfarbe sehr wenig abstechende rein weisse Längsbinde. Sie nimmt vorn ziemlich die innere Hälfte ein und ist hier mit einigen äusserst kleinen schwarzen Punkten unregelmässig bestreut, dann, etwa in  $\frac{1}{3}$  Länge, innen im Bogen ausgerandet, so dass sie nur noch halb so breit wie vorn ist, und krümmt sich in gleicher Breite im Bogen zur Naht, die sie in etwa  $\frac{3}{4}$  der Länge erreicht. Kopf und Flügeldecken sind mässig dicht, fein punktirt, während die Pünktchen des Thorax nur bei starker Vergrösserung bemerkbar werden.

### **Coccinella Nordenskiöldi** n. sp.

Suboblongo-hemisphaerica, subtus flavo-testacea, supra albidoflava, nitida, prothorace maculis novem nigris, 2, 4, 3 collocatis, elytris dense subtilissime punctatis, callo humerali leviter infuscato. — Long. 3,8—4,4 mm. Bolivia: Tatarenda, 11 Ex. (NORDENSKIÖLD) und Nord Argentinien: Chaco de Santiago, 2 Ex. (WAGNER).

Ab. *a*. Elytris brunnescentibus, marginibus flavescentibus. 21 Ex. Tatarenda.

In der Zeichnung des Thorax mit der normalen Form von *picta* RAND. übereinstimmend, der Körper aber weit stärker gerundet, höher gewölbt und die Flügeldecken viel feiner punktirt.

Länglich halbkugelig, unten blass rötlich gelbbraun, oben weisslich gelb, glänzend, ein Fleck jederseits auf dem Scheitel schwärzlich, 9 punktförmige Flecke des Thorax schwarz: zwei kleine am Vorderrande, vier grössere in einer dicht dahinter liegenden Querreihe in der Mitte und drei an der Basis, der mittelste sehr klein, der äussere grösser. Auf der Schulterbeule liegt ein verwaschen-schwärzliches Fleckchen. Die Flügeldecken sind äusserst fein punktirt, Kopf und Thorax noch feiner. Die Bauchlinien verbinden sich mit dem Hinterrande des ersten Segmentes und von ihrer Mitte läuft die normale Schräglinie nach vorn.

In der ab. *a* sind die Flügeldecken leicht angedunkelt bis hell rötlich braun, ein Seitensaum, ein schmaler Basal- und ein feiner Nahtsaum blass gelb.

### **Coccinella exclamationis** n. sp.

Ovalis, convexa, subtus testaceo-flava, pectore ventreque maxima parte nigris, supra flavo-albida, nitida, prothorace (macula subtrigona in lateribus excepta), scutello, limbo suturali sat angusto vittaque media elytrorum postice dilatata et maculam rotundatam flavo-albidam includente nigris. — Long. 3 mm Sierra Leone.

Eine apart gezeichnete Art. Oval, gewölbt, unten schwarz, die vorderen  $\frac{3}{4}$  von den Seitenstücken der Vorderbrust, die Seitenstücke der Mittelbrust und die Epipleuren der Flügeldecken weisslich, Mund, Fühler, Beine (die Mitte der Hinterchenkel angedunkelt) und ein Saum an den Bauchseiten rötlich gelbbraun. Oberseite schwarz, der Kopf, eine dreieckige, nach hinten verengte Makel am Seitenrande des Thorax, eine Längsbinde neben der schwarz gesäumten Naht, von der Basis bis zu  $\frac{2}{3}$  der Länge reichend, eine gerundete Makel dahinter neben der Naht und ein ziemlich breiter, hinter den Mitte plötzlich gerundet-verengter Seitensaum gelblich weiss. Betrachtet man letztere Farbe als Grundfarbe, so besitzt jede Flügeldecke einen schmalen Nahtsaum und eine viel breitere schwarze Längsbinde in der Mitte, in einer Spitze an der Basis beginnend, in  $\frac{2}{3}$  der Länge erweitert, der Naht zugebogen, mit dem Nahtsaume vereint und vor der Spitze eine runde gelblich weisse Makel einschliessend. Die Oberseite ist ziemlich dicht, äusserst fein punktuert.

**Neomysia pullata** SAY. Washington (SJÖSTEDT) und N. Amerika (ECKMAN). Das Halsschild ist rotbraun, ein schmaler Vorder- und ein breiter, ovaler Seitenrandsaum gelb. Letzterer ist an der convexen Innenseite schwarz gesäumt und schliesst hinter der Mitte eine schwarze, längliche, annähernd dreieckige Makel ein. Bei andern Stücken ist der rotbraune Teil des Thorax durch zwei breite schwarze Längslinien auf eine Mittellinie beschränkt, die später auf ein Fleckchen vor dem Schildchen zusammenschrumpft, zuletzt ganz verschwindet. Die Flügeldecken sind einfarbig blass bräunlich gelb, am Schildchen weisslich; später werden die Schulterbeule, eine verschieden geformte längliche Makel neben der Naht in der Mitte und zwei Längsbinden hinter dem Schulterhöcker, welche eine den Seiten parallele helle Längslinie von  $\frac{1}{3}$  bis hinter  $\frac{3}{4}$  der Länge einschliessen und verwaschen begrenzt sind, schwärzlich. Zuweilen fehlt der schwarze Fleck an den Thoraxseiten. Ich halte *subvittata* MLS., *Randalli* und *montana* CAS. nur für Farbenvarietäten von *pullata*, und *Horni-interrupta* CAS. für eine zweite Art, deren Flügeldecken nicht 3, sondern 4 mehr oder weniger weit unterbrochene dunkle Längsbinden besitzen.

Mit *Neomysia* CAS. 1899 ist *Paramysia* REITT. Faun. Germ. III, 1911, p. 136, identisch.

**Psyllobora bicongregata** BOH. Argentinien: Chaco de Santiago (WAGNER). Sehr kenntlich an dem grossen, gelben, makellosen Raume jeder Flügeldecke, der sich hinter der

Schulterbeule nicht ganz bis zur Mitte ausdehnt. Von ihr ist meine *pavida* wohl nicht verschieden.

### **Egleis interrupta** n. sp.

Subhemisphaerica, subtus nigra, tibiis anticis subtestaceis, ventre flavo; supra flava, ore antennisque testaceis, prothorace limbo basali utrinque abbreviato ramulis tribus antrorsum emitte-  
tente limboque angusto abbreviato apicali nigris; scutello nigro, elytris crebre subtilissime punctatis, limbo laterali, vitta intramarginali medio interrupta, vitta subsuturali apice hamata maculisque duabus nigris. — Long. 5,5 mm. Queensland: Cedar creek, Evelyne, Atherton (MJÖBERG).

In der Zeichnung an *Edwardsi* erinnernd, aber die drei schwarzen Äste, welche vom Basalsaume des Thorax nach vorn laufen frei, vorn nicht verbunden, und auf den Flügeldecken der Raum zwischen der inneren und äusseren Längsbinde nicht mit zwei ähnlichen Binden sondern mit zwei hinter einander liegenden, ziemlich grossen Makeln besetzt.

Der Mittelast des Thorax ist hinten schmal, vorn in einen rhombischen Fleck erweitert. Die innere Längsbinde jeder Flügeldecke läuft dicht neben der Naht hin und ist hinten plötzlich hakenförmig nach aussen gebogen, die äussere ist in der Mitte unterbrochen. Von den dazwischen liegenden beiden Makeln ist die vordere viel länger als breit, ziemlich rechteckig, aber nach hinten verbreitert. Sie hängt mit dem Anfange der Aussenbinde zusammen und endet in  $\frac{1}{4}$  der Länge. Makel 2 ist quereckig, am Hinterrande innen in eine lang dreieckige Spitze, aussen in einen kurzen Strich verlängert. Der Aussenrand beider Makeln und des Hakens läuft mit der Submarginalbinde parallel.

Im Ark. f. Zool. XV, 12, 1923, p. 132 habe ich diese Art versehentlich als *delta* aufgezählt.

**Corystes hypocrita** Mls. Bolivia; S. Fermin (HOLMGREN). 1 Ex., das erste, welches mir vor Augen gekommen ist; denn das Tier von Callanga, welches ich, D. Z. 1899, p. 268, dafür angesprochen habe, ist generisch völlig verschieden. Weil der Autor, Secur. p. 506, und späterhin CROTCH, Revis. p. 208, *Corystes* zu den Hyperaspinen stellten, bestimmte ich mir seinerzeit die Art von Callanga, die faktisch in diese Gruppe gehört, als *hypocrita* und beschrieb, D. Z. 1903, p. 208, eine zweite Art als *Cor. cavifrons*. Bei beiden erweitert sich das Kopfschild stabförmig nach aussen, bedeckt zwar auch die Fühlerwurzel, läuft aber nicht in die Augen hinein, sondern bleibt durch einen mehr oder weniger breiten Spalt von ihnen getrennt. Diese Gattung der *Hyperaspinen* nenne ich

nummehr *Diazonema* und die Callanga-Art, die wie *Corystes hypocrita* aussieht, nur lebhafter rotgefärbt ist, *fallax*.

In *Corystes* erweitert sich das Kopfschild nicht wie bei den meisten Chilocorinen in einer Flucht nach aussen, sondern die Wangenleiste beginnt etwas höher als die Aussenecke des Clypeus, verschmälert sich nach aussen, endet am unteren Aussenrande des Auges und bedeckt weit die Fühlerwurzel. Daher gehört *Corystes* nicht zu den *Hyperaspinen* sondern zu den *Chilocorinen*, wo sie auch von CHAPUIS, Gen. XII, 1876, p. 249 untergebracht wurde. Die Frage, ob *Corystes* und *Diazonema* nur die beiden Geschlechter einer Gattung sein könnten, vermag ich aus Mangel an Material nicht zu beantworten.

*Corystes hypocrita* Mls. ist halbkugelig, 4,3—5 mm lang und breit, weisslich oder blass bräunlich gelb, die Flügeldecken blass rot bis gesättigt bräunlich rot, das Halsschild mit sieben sehr verloschenen, bräunlich durchscheinenden Makeln, drei an der Basis, vier in einer Querreihe davor. Von diesen sind die beiden mittleren langgestreckt, nach hinten verengt, häufig mit der kleinen Makel vor dem Schildchen verbunden oder mit allen Basalmakeln zu einem Flecke vereint, sodass dann nur noch der äussere Vorderfleck frei bleibt, der in einem hellen Kreise steht. An den Beinen sind die Schienen durch einen Ausschnitt zur Einlagerung der Tarsen unweit des Knies winkelig, die hinteren jedoch schwächer als die Vorderschienen.

## ABT. II.

### Fam. *Chrysomelidae*.

Die hier angeführten Arten sind von den Herren S. LOVÉN und Dr. G. LINDBLOM auf Mt Elgon und in Brit. Ostafrika eingesammelt. Wo nichts anderes angegeben ist, sind sie von Herrn LOVÉN erbeutet worden.

**Chrysomela opulenta** REICHE. Elgon, 1700 m Juni Juli, Br. O. Afr. 2000 m, Aug. Juli. 45 Ex.

**Chrysomela superba** THUNB. Br. O. A. 2000 m. Mai, Juli; Elgon 2300—3300, 1700 Juni; Entebbe Aug. Lumbwa 2000 m, Juli. 8 Ex.

**Chrysomela confluens** GERST. Br. O. A. 2000 m.; Lumbwa 2000 m, Juli, Aug. Alle Stücke haben grüne oder blaue Fld. mit einem roten Seitensaume, welcher in der Mitte zwischen der 10. u. 9. Punktreihe oder vor ersterer selbst ziemlich

scharf begrenzt endet. Auf dem roten Halssch. sind anfangs zwei kleine schwarze Punkte in der Mitte, unter sich etwa doppelt so weit entfernt wie jedes vom Seitenrande, zu bemerken. Später treten 2 schwarze Pünktchen zwischen ihnen, aber etwas mehr nach hinten gerückt, endlich noch ein Punkt in der Mitte dicht hinter dem Vorderrande und ein ähnlicher vor dem Schildchen auf. Diese Abänderung ist am besten mit der ab. *Simonsi* BALG zu verbinden, die auf dem roten Seitensaume noch einige Punkte vor der Furka der Scheibe besitzt. Dagegen sind *dilaverata* ANIE, *nigrosignata* CLARK und *adspergata* VOGEL als Synonyme von *confluens* aufzufassen.

**Mesoplatys ochroptera** SAHLB. Entebbe; Br. O. Afr. 2000 m  
16 Ex.

**Plagiodera verticalis** n. sp. Breviter-ovalis, modice convexa, flavo-rufo vertice, prothoracis medio elytrisque aeneoviridibus, nitidissimis. — Long. 4,5—5,5 mm Elgon (Mai) 2000 m; Lumbwa 2000 m (typus), Juli, August. 39 Ex.

Etwas grösser und weniger gerundet wie unsere *versicolora*, sehr breit oval, nur mässig gewölbt, rötlich gelb, oder bei weniger gut erhaltenen Exemplaren hell rötlich gelbbraun, die erweiterten Fühlerglieder zuweilen mehr gebräunt, die Stirn von der Mitte der Augen bis auf den Scheitel, eine schmale Längsbinde in der Mitte des Halssch. häufig so verbreitert, dass nur noch ein mässig breiter Seitensaum rotgelb bleibt, das Schildchen und die Fld. lebhaft metallisch grün, u. stark glänzend. Stirn u. Halssch. nicht dicht u. ungleichmässig punktuert, letzteres kurz und sehr breit, etwa dreimal so breit wie lang, die Seiten leicht gerundet, hinten fast parallel und letztes Drittel gerundet-convergierend, die Scheibe schwach gewölbt, mit einem Eindruck jederseits nahe der Mitte. Fld. an der Basis wenig breiter wie das Halssch., ungefähr bis zur Mitte etwas erweitert, dahinter in stärkerer Rundung verengt, am Ende breit gemeinschaftl. abgerundet, auf der Scheibe wenig dicht, flach punktuert.

♂ die breiten ersten Tarsenglieder aller Beine erweitert und so breit wie das dritte Glied, der Hinterrand des letzten Bauchsegments, der beim ♀ abgerundet ist, in der Mitte breit abgestutzt. Die Zusammenziehung *Plagiodera caffra* und *opacicollis* WR. ist nicht richtig; beides sind total verschiedene Arten.

**Ceralces ferrugineus** GERST. Elgon 2000 m. Mai, Juni.  
Lumbwa 2000 m. August. 13 Ex.

**Oides typographica** RITZ. ab *laetifica* Ws. Uganda, Aug.

**Pachytoma gigantea** ILL. Br. O. Afr. Juli (LINDBLOM).

**Diacantha duplicata** GERST. Elgon 1700 m. Mai, Juni; Nairobi April. 7 Ex.

ab. **aperta** HAR. Elgon 1700—2000 m; Nairobi. — Br. O. Afr. (LINDBLOM). 28 Ex.

**Kuilua Loveni** n. sp. Nigra, limbo angusto frontis limboquo lato prothoracis utrinque dimidioque antica elytrorum flavis, his crebre, dupliciter punctatis. — Long. 9 mm. Nairobi (April). 1 ♀.

Durch die doppelte Punktierung der Fld. von den bekannten (zehn) Arten abweichend. Der Körper ist gestreckt, fast zylindrisch, nur dazu nicht genug gewölbt, hinten kaum so breit als vorn, schwarz, schwarz behaart, der Rand der Oberlippe, ein freier Saum am Vorderrande des Kopfschildes jederseits, eine Quermakel auf der Stirn zwischen den Fühlerwurzeln, ein freier Saum am Augenrande, von der Mitte jedes Auges bis auf den Hals verlängert, wenig mehr als das äussere Drittel des Thorax, sowie etwas mehr als die vordere Hälfte der Fld. verschossen gelb, und gelblich behaart. Die schwarze Färbung reicht ziemlich bis zur Mitte nach vorn, aber sie hat einen tiefen, spitzwinkeligen Ausschnitt über dem Seitenrande und einen kleinen gemeinschaftlichen viereckigen an der Naht. Die Punktierung besteht aus dichten mässig starken und weitläufig gestellten stärkeren Punkten, welche in der Nähe der Naht eine deutliche Reihe bilden.

**Prosmidia Passeti** ALL. Elgon 1700 m, Lumbwa 2000 m. Juni—August. — Br. O. Afr. (LINDBLOM). 5 Ex.

ab. **suturalis** JAC. Br. O. Afr. 2000 m, u. Elgon; April, Mai, Juli, August (LINDBLOM u. LOVÉN). 15 Ex.

Die Abänderung wurde häufiger als die Stammform gesammelt und weist keine Übergänge auf. Die Fld. sind gelb, ein Nahtsaum, der vor der Mitte schmal beginnt, ähnlich vor der Spitze endet und im mittleren Teile erweitert ist, sowie ein ähnlicher aber kurzer Seitensaum hinter der Mitte schwarz.

**Prosmidia Neumanni** Ws. Br. O. Afr. (LINDBLOM).

**Leptaulaca festiva** GERST. Nairobi, April. 1 Ex.

**Megalognatha suturalis** BALY ab. **bipunctata** JAC. Nairobi, April. 1 Ex.

**Megalognatha viridipennis** Ws. Die lebhaft metallische Farbe der Fld., die sehr flachen verloschenen Vertiefungen des Halsschildes, die aus einem Quereindrucke hinter dem Vorderrande und vor dem Hinterrande bestehen (beide durch einen Eindruck oder eine Rinne in der Mittellinie  $\pm$  verbunden), sowie die Erweiterung der Fühlerglieder 6—10 beim ♂ machen diese Art kenntlich. Leider ist der Name schlecht gewählt, denn die grüne Farbe der Fld. geht, mit Ausnahme eines schmalen Seitenstreifens, allmählich in ein blasses bis gesättigtes Kupferrot über, und man müsste solche Stücke nun als *cupripennis* bezeichnen. Bei einem Ex. ist die Farbe der Fld. fast schwarz, mit schwachem Kupferschimmer. Auch die zahnartigen Erweiterungen am männlichen Fühler behalten nicht immer dieselbe Form, namentlich wird der Zahn des 8. u. 9. Gliedes oft breiter, an der Spitze gerade oder schräg abgestutzt. Beim ♂ oben weiter! — Elgon 1700 m (LINDBLOM u. LOVÉN); Br. O. Afr. April; 2000 m, August. Zahlreich.

**Megalognatha abyssiniaca** JAC. Ich beziehe die vorliegenden 2 ♀ u. 8 ♂, trotzdem sie nur 7,5—8 mm lang sind, auf diese Art, weil sie sonst mit der Beschreibung JACOBY'S übereinstimmen, namentlich durch das Halsschild von den anderen schwarzen Arten abweichen. Dasselbe ist in beiden Geschlechtern gleich, ziemlich quadratisch, mässig dicht und fein (in der Mitte meist etwas dichter) punktiert und in den Zwischenräumen zart punktuiliert, mit nur angedeuteten Eindrücken, die einem Quereindrucke hinter dem Vorderrande, einer Mittellinie, die vor dem Schildchen in eine kleine, kaum erhabene glatte Stelle übergeht und einem Grübchen jederseits davon. Diese Vertiefungen bemerkt man nur beim Hin- und Herwenden des Tieres. An den Fühlern des ♂ ist das 6. Glied wenig und stumpfwinkelig, das 7. u. 8. Glied stärker erweitert mit einem bogenförmigen Ausschnitte an der Basis, die 3 folgenden Glieder sind dünner. Die Penisröhre verengt sich am Ende gleichmässig in eine Spitze, die Klappe ist quadratisch, aber nicht wie bei *viridipennis* jederseits dornförmig ausgezogen. Der Bauch ist schwarz, der Hinterrand von der grössten Zahl der Segmente rötlich.

9 Ex. wurden in Br. O. Afr. von S. LOVÉN im Mai, eins auf dem Elgon 1700—2000 m im August von G. LINDBLOM gesammelt.

**Megalognatha Lindblomi** n. sp. Nigra, ventre obscure rufo-testaceo, prothorace subtiliter punctato, pone apicem transversim impresso, 5,5—7 mm Elgon, 1700—2000 m. Br. O. Afr. (LINDBLOM, LOVÉN). Mai, Juni. 19 Ex.

Mas: Antennis articulo sexto parum, septimo et octavo magis dilatatis; margine antico prothoracis subaequilato toruloso.

Femina: Margine antico prothoracis subaequilato postice acute marginato.

Von den übrigen schwarzen Arten durch den dreigrubigen Quereindruck des Halssch. verschieden, welcher den Vorderrand als eine wulstartige (♂), oder hinten scharf gerandete (♀) Kante von ziemlich gleicher Breite emporhebt. Die Mittelgrube ist lang dreieckig und setzt sich hinter der Mitte als feine Rinne bis zu einer kurzen, schwachen Quervertiefung vor dem Schildchen fort, jede Seitengrube ist kürzer gerundet. Das 6. Fühlerglied des ♂ ist wenig stärker wie das 5. und an der Aussenseite des Spitzendrittels gradlinig verengt. Die beiden folgenden sind fast doppelt so breit, in der Basalhälfte im Bogen ausgeschnitten, 7 dann gerundet, 8 zahnförmig. Der Penis verengt sich am Ende gleichmässig in eine Spitze, die Klappe ist länglich viereckig, in der Spitzenhälfte etwas schmaler als davor, und endet jederseits in ein nach hinten u. aussen gerichtetes Zähnchen.

**Megalognatha Loveni** n. sp. Nigra, ventre fulvo, segmento ultimo pygidioque nigris, prothorace quinque-foveato, margine antico medio triangulariter dilatato, elytris alutaceis, crebre sive subtiliter punctatis.

Mas: Antennis articulis septimo et octavo dilatatis, basi rotundatim emarginatis.

Long. 5,5—8 mm Elgon, 2000 m, u. Br. O. Afr. Mai, Juni (LOVÉN, LINDBLOM). 26 Ex.

Den beiden vorigen Arten sehr ähnlich, durch die Vertiefungen des Halsschildes aber mit *imbecilla* verwandt, von der sie durch das nicht überhängende Vorderranddreieck des ♀, tief schwarze Farbe der Fld. und der Hinterleibsspitze abweicht. Auf dem Thorax liegen 5 grosse Vertiefungen, 2 hinter der Mitte, durch einen Kiel gut getrennt, der eine Mittelrinne trägt, und 3 hinter dem Vorderrande. Die mittlere von diesen ist winkelig und hebt eine dreieckige Erweiterung des Vorderrandes empor, die beim ♂ gerundet abfällt, beim ♀ mit einem scharfen, leistenförmigen Rande versehen ist. Seitlich davon liegt eine gerundete Grube mit scharfem Aussenrande. Die Vertiefungen sind fein und flach punktiert (♂) oder stärker und tiefer punktiert (♀). Die Fühlerglieder 7 und 8 des ♂ sind erweitert und an der Basis gerundet ausgeschnitten.

Ausserdem wurden noch 2 andere unbekannte Arten in je einem weiblichen Stücke gefangen.

Die hier angeführten Species lassen sich schnell folgendermassen überblicken:

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 1   | Fld. metallisch grün bis kupferrot                            | <i>viridipennis.</i>         |
| 1'  | Fld. rot, mit einer schwarzen Mittelmakel                     | <i>suturalis-bipunctata.</i> |
| 1'' | Fld. schwarz. 2   |                              |
| 2   | Thorax ohne Gruben  | <i>abyssiniaca.</i>          |
| 2'  | » mit » 3   |                              |
| 3   | Vorderrand des Thorax vor den Gruben fast von gleicher Breite | <i>Lindblomi.</i>            |
| 3'  | Vorderrand des Thorax in der Mitte dreieckig erweitert        | <i>Loveni.</i>               |

**Ruwenzoria soror** n. sp. Subtus obscure-, supra laete viridis, interdum caerulescenti-nitida, capite antice, antennis tarsisque nigris. Prothorace dense punctato, utrinque fossulato, elytris crebre subtiliter punctatis. — Long 3—6 mm. Elgon 2000 4 ♀ Mai, Juni, 5 ♂ Juli.

Mas: minor, antennis articulo 3 2° brevior 8° apice, 9 et 10 basi et apice, 11 basi rotundatim emarginatis.

Fem. major, antennis antico tertio secundo duplo longiore.

Der *Ruw. viridis* LABOISS. sehr ähnlich, Fühler und Beine dunkler, der Halssch. sehr dicht punktuliert, die Querfurche nur durch eine Grube jederseits angedeutet, Unterseite und Beine weiss behaart; in der Fühlerbildung des ♂ sehr abweichend. An diesen ist das 3. Glied kürzer als das 2., das 8. in der oberen Hälfte, das 9. u. 10. in der unteren u. oberen Hälfte und das Endglied in der Basalhälfte bogenförmig ausgerandet, so dass 3 gemeinschaftliche Bogen entstehen u. das 9. u. 10. Glied unterseits dreieckig erweitert erscheinen. Beim ♀ ist das 3. Glied doppelt so lang wie das zweite.

**Galerucella tricolor** F. ab. **obscura** F. 7 ♂ 7 ♀.

Elgon 2000 m, Mai; Br. O. Afr. Juli, August. ♂♀; Br. O. Afr. 2000 m.

Die eigentliche *tricolor*, bei der die schwarzen Mittelmakeln des Thorax Y-förmig verbunden sind, liegt nicht vor, sondern die ab. *obscura* mit freien Makeln. Die Fld. sind bei einigen schwärzlich, bei den anderen mit einem deutlichen metallisch grünen Schimmer, ein schmaler, am Hinterrande erweiterter Seitensaum gelblich. Mit dieser Form fällt *maculiceps* JAC. zusammen.

**Exora (Exosoma) pusilla** GERST. Elgon 2000 m, Mai.  
8 Ex.

**Exora abyssiniaca** Ws. Br. O. Afr. Aug. 2000 m, 1 Ex.

**Exora Kohlschütteri** Ws. Nairobi, April. Elgon Juni, Juli, Oct. 1700—2000 m.

Zuweilen sind die Fld. auf einem  $\pm$  breiten Längsstreifen mit einem schwärzlichen Wische versehen. 49 Ex.

**Exora apicalis** LABOISS. Mai, Juni. Br. O. Afr., 2000 m.  
= *apicipenne* JAC.?

Long. 5—7! nicht 8! 2 Ex.

**Exora pubescens** n. sp. Tota nigra, dense griseo-pubescens, subopaca, capite prothoraceque crebre punctatis, elytris crebre punctulatis. — Long. 3,5—4 mm. Br. O. Afr. Aug. 2000 m. 2 ♀. Wahrscheinlich Lumbwa. 2 Ex.

Einfarbig schwarz, dicht, zieml. anliegend und sparsam aufgerichtet weisslich behaart, wenig glänzend. Kopf u. Halsch. sehr dicht mit kleinen, runden und flachen nabelförmigen Punkten besetzt, während die Punkte der Fld. kleiner, äusserst dicht und zu sehr feinen Querrunzeln verbunden sind.

**Exora indecora** n. sp. Pallide flava, nitida, antennis pedibusque paullo testaceis, prothorace parce supra angulos anticos densius punctulato, elytris crebre subtilissime punctatis. — Long. 3,5—4 mm. Br. O. Afr. Juli, Aug. 2000 m, wahrscheinlich Lumbwa. 2 Ex.

Eine kleine, fast einfarbig bleichgelb gefärbte glänzende Art, bei der namentlich die Fühler (weniger die Beine) etwas dunkler und mehr rötlich gelbbraun sind. 6 Ex.

**Luperodes quaternus** FAIRM. Br. O. Afr., 2000 m. 1 Ex.

**Gastrida abdominalis** CHAP. Elgon 1700 m, Juni, Br. O. Afr. Mai, 2 ♂ 2 ♀.

Das ♀ hat an der Basis gezähnte Klauen und ein schwach querüber gewölbtes und am Ende schmal abgerundetes letztes Bauchsegment, während die Klauen des ♂ an der Spitze gespalten sind und das 5. Bauchsegment hinten abgestutzt, davor mit einer das mittlere Drittel einnehmenden Grube versehen ist, deren ziemlich parallele Seitenwände Leisten bilden.

**Chapuisia scutellaris** n. sp. Elongata, convexa, subtus cum antennis et scutello nigra, prosterno femoribusque (his saepe et plus minusque) obscure testaceis, supra flavo-brunnea, prothorace dense punctulato, elytris creberrime subtiliter subrugolosa punctatis. — Long. 10—11 mm. Elgon 2000 m. Juni, Juli. 3 Ex.

Etwas schlanker gebaut als *basalis* JAC., Schildchen, Fühler und Unterseite schwarz, die Vorderbrust und öfter auch ein verschieden grosser Teil der Schenkel rötlich gelbbraun, die Oberseite verschossen gelb bis hell tabakbraun, schwach glänzend. Das Halssch. ist an den Seiten dichter wie in der Mitte punktulierte, die Fld. sind sehr dicht, fein und eine Spur runzelig punktiert. Auch in Usambara bei Kwai von P. WEISE gesammelt.

**Chapuisia maculicollis** n. s. *Elongata convexa, sordida vel testaceo-flava nitidula. Antennis, macula frontali, maculis tribus prothoracis (intermedia subcordata), scutello, femorum apice, tibiis tarsisque nigris, prothorace et elytris sat dense punctulatis.* — Long. 8—10 mm. Elgon 1700 m. April, Br. O. Afr. Mai. (LINDBLOM, LOVÉN). 1 ♂ 11 ♀.

An den 3 schwarzen Makeln des Thorax zu erkennen, die in einer Querreihe liegen, Die mittlere ist annähernd herzförmig und reicht weiter nach vorn wie jede der seitlichen, die gerundet sind. Ausserdem hat noch die Stirn eine rechteckige schwarze Makel von den Höckerchen bis auf den Scheitel. Die Fld. sind feiner und bedeutend weitläufiger punktulierte als in der vorigen Art. Unter 12 Ex. ist nur 1 ♂. Eine grosse, nicht tiefe, dreieckige, nach hinten erweiterte Grube besitzt das letzte Bauchsegment in der Mitte des Hinterrandes, welcher bogenförmig ausgeschnitten ist.

**Monolepta haematura** FAIRM. Elgon 1700—2000 m. Juli, Br. O. Afr. Juni. 4 Ex.

### **Monolepta (Cand.) flaveola** GERST. ab. **metasternalis**.

Grösse, Körperform und Geschlechtsauszeichnung stimmen mit *flaveola* überein, aber der Hinterrand von den Seiten der Mittelbrust ist nebst der Aussenseite der Mittel Hüften verdunkelt und die ganze Hinterbrust tiefschwarz. Das 4. Bauchsegment des ♂ ist so lang wie die 3 vorhergehenden zusammen, vom Hinterrande aus jederseits nicht ganz bis zum Vorderrande eingeschnitten und der grosse, rechteckige Mittelzipfel von einer Längsrinne durchzogen, die seitlich von einer hohen nach hinten verengten und etwas abfallenden Leiste begrenzt wird. 6 ♂ u. 5 ♀, die keinen Übergang zur Stammform zeigen, wurden im April bei Nairobi gefangen.

**Monolepta salisburyensis** JAC. Elgon, 2000 m, Mai, Juni, Aug. 1 ♂ 10 ♀. 4,8—5,5 mm. Rot, Fühler, Schienen u. Tarsen gelb, Fld. metallisch dunkelblau oder bläulich grün,

die Spitze  $\pm$  breit rotgelb gesäumt; Thorax des ♀ in der Mitte der Scheibe schwärzlich, bei meinem Ex. aus Uebehe lebhaft rot. JACOBY scheint nur das ♀ gekannt zu haben. Bei diesem ist Glied 3 der Fühler um die Hälfte länger als 2, 4 wenig länger als 3, daher würde es eine typische *Candezea* sein, das ♂ dagegen eine typische *Monolepta*; Glied 2=3, 4 länger als beide zusammen. *Candezea* ist deshalb am besten ganz mit *Monolepta* zu verbinden.

**Monolepta virens** Ws. Elgon, 2000 m, Mai, 2 ♀, bei denen das 4. Fühlerglied nur so lang ist wie die beiden vorhergehenden. 2 Ex.

**Monolepta ehippiata** GERST. Elgon, 2000 m, Juli; Br. O. Afr. Aug., 2000 m. 2 Ex.

Leicht kenntlich an der schwarzen Zeichnung der Fld., die vor der Mitte liegt und aus einer Basalbinde und einer vorn concaven Binde dahinter besteht. Letztere löst sich oft in 3 Makeln auf, eine gemeinschaftliche in  $\frac{1}{4}$  Länge und 2 seitwärts davon. Bei einem der vorliegenden Stücke hat das Halssch. eine schwärzliche, nach hinten vorengte Mittelbinde.

**Monolepta leuce** Ws. Nairobi (April), Elgon 2000 m (Mai). 3 Ex.

**Monolepta notha** n. sp. Oblonga, ovalis, convexa, nigra, capite (ore saepe excepto) prothoraceque rufis, antennis basi tibiisque testaceo-flavis, elytris maculis duabus magnis transversis flavis, prima pone basin, secunda ante apicem. — Long. 4,3—5,5 mm. Elgon 1700 m, Juni, Br. O. Afr. Mai; 4 Ex.

Der vorigen ähnlich, aber die Grundfarbe der Fld. schwarz, die erste Makel derselben nicht bis zur Basis ausgedehnt, sondern von ihr mässig breit geschieden, die zweite Makel vorn gradlinig, so dass die Querbinde, welche dieselben Makeln trennt, nahe der Naht nur nach vorn erweitert ist, Fühler grösstenteils und die Tarsen dunkel, noch ähnlicher der *lubrica* Ws. jedoch schon durch den schwarzen Bauch zu trennen.

**Monolepta laeta** n. sp. Oblonga, nigra, elytris stramineis, epipleuris, fronte prothoraceque coccineis. — L. 3,5—4,3 mm, 3 ♂ 6 ♀. Br. O. Afr. Lumbwa (April, Juli, Aug). Elgon 2000 m (Juni). 9 Ex.

Lang oval, Unterseite, Beine, Fühler, der Kopf unterhalb der Stirnhöcker und das Schildchen schwarz, Stirn, Thorax u. Teile der Vorderbrust rot, Fld. (gut erhaltener Stücke) in beider Geschlechtern weisslich gelb, Epipleuren rötlich. Fühler-

glied 3 braun länger als 2, 4 wenigstens so lang wie beide zusammen. Stirn und Halssch. zieml. dicht u. sehr zart punktuert, Fld. etwas stärker punktiert.

**Monolepta apicicornis** THOMA 1858 hat offene Vorderhüftpfannen, gehört also zu *Luperodes*; die gleichnamige Art von JACOBY 1887 mag den Namen *bugabensis* führen.

**Luperus epipleuralis** JAC. Elongata, subparallela nigra clypeo, macula transversa frontis prothoraceque rufescentibus, elytris stramineis, punctulatis, sutura limbo angusto laterali ante medium epipleurisque nigris. Femorum apice, tibiis tarsisque (his plus minusve) flavis. Long. 2,5—3,8 mm. Elgon 1700 m—2000 Juni; Br. O. Afr. Mai. 2 ♂ 7 ♀.

Schlank, fast parallel, schwarz, Kopfschild und eine Quermakel vor dem Scheitel gesättigt, das Halsschild blass rötlich gelb, die Spitze der Schenkel, die Schienen und zum Teil auch die Tarsen gelb. Fld. weisslich gelb, ein schmaler oder nur mässig breiter Saum an der Naht, ein feiner an der Basis & auf der Schulter erweitert und an den Seiten bis zur Mitte verlängert nebst den Epipleuren schwarz. Das 3. Fühlerglied ist in beiden Geschlechtern etwas länger wie das zweite, das 4. nicht so lang als beide zusammen. Stirn und Halsschild sind äusserst zart gewölbt u. punktuert, die Fld. mässig dicht, fein u. flach, verloschen punktiert. Häufig sind die Schenkel teilweise schwarz, bald nur nahe der Basis, bald ziemlich bis zur Spitze, auch der Kopf ist auf verschiedenen Teilen schwarz gefärbt. Die Art ist sehr schlank, und an den strohgelben Fld. kenntlich, auf denen ein paar Nahtsäume und ein Seitensaum vor der Mitte nebst den Epipleuren schwarz ist. Die vorderen Gelenkhöhlen sind halb geschlossen, denn die Seitenteile erreichen nicht das Prosternum, sind aber durch eine tiefer liegende Leiste mit demselben verbunden.

**Bonesia Murrayi** BALG ab. **seminigra** n. Oberseite und Vorderbrust sind gelblich rot, Fühler (ausgenommen die  $\pm$  rötlichen 3 Basalglieder), Beine, Mittel- und Hinterbrust und der Bauch schwarz, letzterer am Seitenrande rötlich. Br. O. Afr. August (LINDBLOM). Dürfte sich ausser der Färbung kaum von *Murrayi* unterscheiden. 2 Ex.

**Platyxantha carinata** Ws. Elgon (Juli) 2000 m. 1 ♂.

**Platyxantha (Haplotes?) elgonensis** n. sp. Elongata, subparallela, subtus nigra, lateribus prosterni, femorum apice, tibiis tarsisque flavis, capite et prothorace rufo-flavis lævibus,

*elytris flavis vix punctulatis*. — Long. 5,5 mm. Elgon 2000 m, Mai, Juli. 3 ♀.

Schlank gebaut, fast parallel, unten schwarz, die Seiten der Vorderbrust, Schenkelspitze, Schienen u. Tarsen und die Oberseite hell bräunlich-gelb, Kopf u. Thorax etwas rötlich, glatt, Schildchen gelb bis schwarz, Fld. kaum sichtbar punktiert.

Von den ähnlichen Arten durch helle Schienen u. Tarsen in Verbindung mit einfarbig schwarzen Fühlern und dem grössten Teile der Unterseite abweichend.

**Blepharidella Conradi** Ws. Br. O. Afr. Juli; Aug. Lumbwa 2000 m; 25 Ex.

Bei allen ziemlich dunkel gehaltenen Exemplaren ist die Mitte des Thorax rotbräunlich, nur die Ränder sind strohgelb.

**Blepharida monticola** n. sp. Ovalis, convexiuscula, ferrugineo-rufa, antennis dilutioribus interdum apicem versus infuscatis, prothorace elytrisq. pallide flavis, ille sublaevis maculis quinque rufescentibus, elytris brunneo-striato-punctatis, intervallis 1 et 4—7 et 10 brunneo-vel nigro-interruptis. Long. 7,5—8 mm. Br. O. Afr. 2000 m, August. Wahrscheinlich Lumbwa. 3 Ex.

Wenig kleiner wie *evanida* BALY. und von ähnlicher Körperform. Oval, mässig gewölbt, dunkel rostrot, die Fühler heller, rötlich gelb, einfarbig, seltener nach der Spitze hin angedunkelt, Thorax u. Fld. blassgelb, dunkel gezeichnet. Der Kopf ist matt, das auffällig grosse Kopfschild sparsam punktiert, ein Mittelstreifen vom Scheitel bis zum Kopfschild, vorn meist gegabelt, glatt. Die Stirnfurchen sind nur mässig tief. Der Basaleindruck des Halsschildes ist durch einige feine Punkte oder einen starken Punkt angedeutet, die Apikalrinne flach, kurz, mit 3 bis 4 Punkten besetzt, zwischen beiden zieht sich eine schmale rötliche Längsmakel hin. In der Mitte der Scheibe stehen 3 rötliche Makeln (2, 1). Die Punkte in den Reihen der Fld. sind braun bis schwarz, ebenso die Querstriche, welche den ersten, 4. bis 7. u. 10. Zwischenstreifen in kleine oder lange helle Längsfleckchen zerteilen. Das 2. u. 3. und das 8. u. 9. Intervall sind gelb, nur auf dem Abfalle zur Spitze braun gegittert.

**Sebaethe obscuroides** THOMS. Entebbe (August). 1 Ex.

**Sebaethe nigripes** n. sp. Ovalis, subtus flavo-testacea, supra dilutiore, antennis (articulis 3 primis saepe exceptis) pedibusque nigris, prothorace vix visibilibus elytrisq. evidenter

punctulatis. — Long. 3,5 mm. Nairobi (April); Elgon 2000 m, Mai—Juli. 21 Ex.

Durch die Beinfarbe ausgezeichnet. Die Unterseite ist rötlich gelbbraun, Vorderbrust und Oberseite heller, blass bräunlich-gelb, Fühler und Beine schwarz, an ersteren häufig die Glieder 1—3 teilweise oder gänzlich rötlich gelb, an letzteren das Klauenglied. Bei einem Exemplar ist die Mittel- und Hinterbrust schwärzlich, bei einem anderen, sehr frischen Stücke sind die 4 vorderen Schenkel an der Basis rötlich.

**Torodera 8-maculata** Ws. Lumbwa 2000 m. August. 1 Ex.

Das einzige Stück weicht durch einfarbig schwarze Hinterbeine von der typischen Form aus Usambara ab.

**Haltitarsus bimaculatus** JAC. Brit. O. Afr. Mai. 1 Ex.  
Die rote Makel nimmt fast die hintere Hälfte der Fld. ein.

**Physodactyla rubiginosa** GERST. Br. O. Afr. 2000 m. Aug., April, Juli. Elgon (Juni) 2000 m, 5 Ex.

**Philopona vernicata** GERST. Br. O. Afr. Juli. 2000 m. 1 Ex.

**Philopona?** spec. **tibialis** ähnlich. 1 Ex.

**Haltica pyritosa** ER. Br. O. Afr. Nairobi (LINDBLOM, LOVÉN); April, Mai. 68 Ex.

**Haltica pyritosa** ER. **impyritosa** Ws. Nairobi, Br. O. Afr. Juli, Aug. 2000 m (LOVÉN, LINDBLOM). 11 Ex.

**Haltica Rothschildi** JAC. Br. O. Afr. 2000 m (LOVÉN, LINDBLOM), 5 Ex.

**Phyllotreta mombasensis** n. sp. Elongata, nigra, antennis articulis basalibus 4, capiteque antico fulvis, prothorace elytrisque subcoeruleo-vel subaeneo nigris, opacis, crebre subtiliter punctatis, punctis elytrorum geminatim subseriatis, lineis nonnullis subtilissime convexis. — Long. 2 mm. Mombasa, März, 2 Ex.

Bei dem geringen Materiale, welches von den afrik. Phyllotreten mitgebracht wird, ist es schwer, die Arten zu begrenzen. Die vorliegende unterscheidet sich von *rufipes* nur durch schwarze Beine und den Hinterkopf, der bis nahe an die Fühlerbasis schwarz gefärbt ist. An den Fühlern sind die ersten

Glieder gänzlich, die 2 folgenden an der äussersten Basis, rötlich gelb, die bläuliche oder grünliche Nebenfarbe auf dem Kopf und Halssch. ist viel schwächer als bei *ruficeps*, so dass die Oberseite merklich dunkler erscheint.

**Cryptocephalus bifasciatus** F. ab. **elgonensis** n. Elgon, 1700 m, Juli, 2 Pärchen.

Dies sind die ersten Stücke, die aus Ostafrika bekannt werden. Sie unterscheiden sich von den westafrikanischen durch die feiner punktierten, in den Zwischenstreifen fast glatten Fld. und schwarze Unterseite, auf der nur die Vorderbrust, ein Saum am Hinterrande des letzten Bauchsegmentes und die Beine mehr oder weniger dunkel gelblich rot gefärbt sind. An letzteren sind in der Regel die Schienenspitze und die Tarsen schwärzlich, seltener auch der grösste Teil der Hinterschenkel schwarz. Das Pygidium ist gelblich rot, einfarbig, oder im vorderen Teile bis gänzlich schwarz. Die schwache Zeichnung der Fld. ist nur bei einem Stücke annähernd normal und besteht aus einer Basalbinde, die einen feinen Saum an der Naht und dem Seitenrande frei lässt und einer ähnlichen Querbinde, welche in der Mitte leicht eingeschnitten ist und wenig schräg von aussen nach hinten und innen zieht (ihr Vorderrand liegt aussen etwas vor-, innen etwas hinter der Mitte). Bei den 3 anderen Exemplaren haben sich beide Binden vereint, bis an die Naht, den Seitenrand und über die Epipleuren ausgedehnt, und es bleibt von der roten Grundfarbe etwas mehr als das letzte Viertel, oder eine kleine Makel in der Spitze übrig.

Ob ein fünftes Stück, Brit. O. Afr. (April), noch zur Art gehört, steht dahin. Bei ihm ist die Unterseite (mit Ausnahme der Vorderbrustseiten und der Hüften) nebst den Beinen und dem Pygidium tief schwarz, und die hintere Querbinde der Fld. erweitert sich innen beiderseits bogenförmig in eine Spitze, welche bis  $\frac{1}{4}$  der Länge nach von hinten bis an die Nahtecken reicht.

**Cryptocephalus 10-notatus** SFFR. ab. **vexatus** n. Nairobi (April), Br. O. Afr. Mai, Elgon 1700 m, Juni. 7 Ex. von 4,5—5,5 mm, die zu der hellsten Form gehören. Halssch. einfarbig rötlich gelb, seltener mit 2 bis 4 runden, schwarzen Makeln in einer Querreihe, Fld. gelb, ein sehr feiner Nahtsaum, zuweilen nur den Hinterrand bis auf die hintere Hälfte des Seitenrandes verlängert und meist ein kleiner Schulterfleck schwarz. Bei allen ist der Kopf schwarz mit Ausnahme eines gelben Querstreifens vor der Fühlerwurzel, die Stirn ist breit, gebnet, Unterseite schwarz, Seiten der

Vorderbrust rotgelb, die Beine rötlich gelbbraun, nur bei einem Stücke einfarbig, bei den anderen die Tarsen schwärzlich. Schildchen etwas heller gelb, schwarz gerandet. Da diese Form so wenig zum Namen der Art passt, nenne ich sie ab. *vevatus*; sie stimmt in den Umrissen und der Wölbung des Körpers mehr mit *clypeatus* überein, der sich wohl kaum spezifisch von *10-notatus* unterscheidet.

**Cryptocephalus decoratus** REICHE, Br. O. Afr. (August), 2000 m.

2 ♀ von 5 mm Länge. Der Körper ist unten einfarbig rötlich gelbbraun, oben blass rötlich gelb, Fühler und Fld. mehr gelb, 2 Längsbinden des Thorax, fast den Vorder- und Hinterrand erreichend und nach vorn convergierend, sowie 2 Querbinden der Fld. schwarz. Die ersten von diesen liegt an der Basis und lässt das Schildchen frei, die zweite etwas hinter der Mitte ist schmaler sichelförmig, nach vorn convex, weder Naht noch Seitenrand auf jeder Decke berührend, und bei einem Exemplare in 3 Flecken aufgelöst, von denen der mittlere doppelt so gross wie einer der seitlichen ist. Aus der Abbildung REICHES ist die Art kaum zu erkennen, weil die Querbinden der Fld. überall von gleicher Breite sind und namentlich die 2. ganz gradlinig gezeichnet ist. Der kleinere *angustatus* SFFR. von Benguela gehört wohl nicht zu der Art, da die Fld. nach hinten stark verschmälert sein sollen und das Halssch. zwei, auf der Mitte neben einander stehende ziemlich grosse runde schwarze Flecke haben muss.

**Cryptocephalus Loveni** n. sp.

Subcylindricus, subtus aeneo-niger, supra viridi-cœruleus, antennis, ore tarsisque nigris; prothorace subviolaceo obsolete punctulato, nitido, elytris alutaceis, minus nitidis, modice striato-punctatis. — Long. 3,5 mm. Elgon, Juni (1700 m). 1 ♂.

Mit *pyrrocnemis* REIN. am nächsten verwandt, aber durch die fast einfarbig metallisch schwarzgrünen Beine (nur die Tarsen sind schwarz) und das äusserst verloschen punktulierte, bei schwacher Vergrösserung glatt erscheinende Halssch., welches mehr violett gefärbt ist und die wenig glänzenden Fld., die mässig starke, nach hinten abgeschwächte Punktreihen und gewirkte, nicht punktierte Zwischenstreifen besitzen, auch von *lazureus* und *smaragdulus* verschieden. Die Stirn ist deutlich runzelig-punktuliert, in den Augenbuchten ziemlich glatt, nicht erhöht. Die Fld. sind in der Schultern am breitesten und nach hinten leicht verengt, das letzte Bauchsegment hat eine grosse durchgehende Mittelgrube wie *smaragdulus*.

**Anteriscus Batesi** ab. **indiscretus** REINECK. Elgon 1700 m, Juni. 1 Ex.

**Anteriscus Schubotzi** Ws. Br. O. Afr., 2000 m. 3 Ex.

**Anteriscus viator** SFFR. Elgon, Juni, 1700 m. 2 Ex.

**Crioceris 4-striolata** n. sp. Oblonga, brunneo-flava nitidissima, antennis articulis septem apicalibus, striatisque duabus humeralibus elytrorum nigris, pedibus infuscatiss. Prothorace subquadrato, parce punctulato, lateribus medio vix coarctatis. Elytris basi subtiliter striato-punctatis, infra basin evidenter transversim impressis, deinde obsolete striato-punctatis, punctis fere evanescentibus. — Long. 7 mm, Brit. O. Afr., 2000 m, August.

Nicht rot gefärbt wie *kwaiensis* Ws. sondern hell bräunlich gelb, das Halssch. quadratisch, nicht länger als breit, an den Seiten kaum merklich ausgeschweift, die Fld. in ungefähr  $\frac{1}{3}$  Länge quer eingedrückt, davor fein in Reihen punktiert und jede mit 2 schwarzen Längsstreifen besetzt, von denen der innere, an der Innenseite der Schulterbeule, ziemlich bis zur Basis reicht, der äussere, in der Seitenrandlinie unter der Schulter, viel kürzer ist. Schildchen kahl, nur die Streifen sparsam behaart und Episternum der Hinterbrust kahl.

**Crioceris lumbwensis** n. sp.

Oblonga, pallide miniata, nitida, antennis (articulo primo excepto), tibiis (basi excepta?) tarsisque nigris. Prothorace parum longiore quam lato, parce punctulato, ante basin constricto et leviter transversim impresso, elytris regulariter sat subtiliter striato-punctatis. — Long. 5,5 mm, Lumbwa, und Br. O. Afr. 2000 m. 2 Ex.

Ebenfalls der *kwaiensis* ähnlich, etwas kleiner, an den Fühlern nur das erste Glied rot, Halsschild fast glatt, die Punkte in den Reihen der Fld. ziemlich fein, aber überall fast von gleicher Grösse, Schildchen u. Episternum der Hinterbrust wie vorige.

**Lema pubescens** JAC. und Ws. Arch. LXVII: 148. Die Behaarung der Fld. ist aufstehend. 1 Ex.

**Lema Regimbarti** GERST. Br. O. Afr., 2000 m (Aug.) 1 Ex.

**Lema seriefoveata** FAIRM. Elgon 1700 m, Juni. 2 Ex.

**Tinosagra Murrayi** BALG. Elgon, 2000 m. 1 Ex.

**Asbecesta vicina** Ws. Br. O. Afr. Juli, August (LINDBLOM). 2 Ex. Leicht zu erkennen an der Fühlerfärbung! Glied 1 + 2 lebhaft rotgelb, 3 u. 4 pechbraun, die folg. schwarz. 22. VIII.

**Asbecesta usambarica** Ws. Var.? Br. O. Afr., 2000 m. 1 Ex. Dasselbe weicht in folgenden Punkten ab. Das 1. u. 2. Fühlerglied ist oberseits angedunkelt, ebenso die Hinter-schenkel; die beiden Querbinden der Fld. sind schwarz, ohne blaue Beimischung, die Basalbinde verengt sich nahe der Naht bis ans Schildchen und der letzte Rückenring ist nur an der Basis schwarz.

**Clytrasoma connectens** JAC. Br. O. Afrika. 3 Ex.

**Cyaniris ochropus** HAR. Elgon 2000 m, Juli; Br. O. Afr., Mai. 5 Ex.

**Melitonoma Hildebrandti** HAR. Br. O. Afr. (LINDBLOM).

**Coptocephala viridimaculata** LEF. Br. O. Afr., Mai.

Bemerkung. Mehrere unbestimmte Arten der Gruppe *Clytrinae* sind in der Sammlung vorhanden. (Y. S.).

**Escaleriella elgonica** n. sp.

Fulva, elytris obscure rufis, vix coeruleo indutis, prothorace sublaevi, elytris crebre punctulatis interne obsolete-, externe evidenter striato-punctatis, interstitiis latera versus subelevatis. — Long. 4—4,3. Elgon 2000 m (Mai) Lumbwa. Juli.

Die am hellsten gefärbte Art. Gelblich rot, Fld. dunkler weinrot, oder dunkelrot und verloschen bläulich schimmernd. Das Halsschild fast glatt, die Querfurche jederseits bis an die Basis gebogen. Fld. gereiht-punktiert, die inneren Zwischenstreifen kaum-, die äusseren deutlich erhöht.

## Hispina.

**Platypria (Dichirispa) Loveni** n. sp. Flavo-testacea, antennis gracilibus articulis 2 primis fuscis, prothorace leviter transversim et longitudinaliter bis impresso, vittis duabus piceis, lateralibus lobo 5-spinoso, elytris fortiter punctato-striatis, interstitiis 2° et 4° carinulatis, lateribus 11-spinosis, spinis (quinta excepta) nigris, humeris dorsoque elytri singuli trispinosis,

postpectore piceo. — Long. 5—5,5 mm. Br. O. Afr., Lumbwa 2000 m (Juli, August). 5 Ex.

Den übrigen ostafrikan. Arten sehr ähnlich, aber durch die Bedornung der Fld. total abweichend. Der kleine Lappen an der Basis der Fld. hat 4 Dornen, von denen der erste klein ist, die übrigen sind so lang wie der einzeln stehende 5. und der folgende 6. Dorn. Hinter diesem folgen noch 5 Dornen, die allmählich kürzer werden. Die Schulter ist mit 3 Dornen versehen: 1 kurzen am Vorderrande und 2 längeren hinter einander. Auf diese folgt dicht der erste ziemlich lange Scheibendorn an der Aussenseite der zweiten Rippe; ähnlich lang sind die beiden übrigen Dorsaldornen auf der ersten Rippe, der vordere in der Mitte, der hintere am Beginn des Abfalles der Spitze. Diese Dornen sind nebst einer gerundeten Basalmakel jedes einzelnen tief schwarz, ähnlich auch noch einige kleine Flecke neben dem zweiten u. dritten Dorne, sowie vor der Spitze. Diese Flecke sind völlig eben oder schwach tuberkelartig erhöht, 3. Fühlerglied sehr lang, länger wie die beiden ersten zusammen.

*Hispa quadrifida* GERST. Elgon 1700 m. 1 Ex.

*Dactylispa spinulosa* GUN. Br. O. Afr. 1 Ex.

*Dactylispa plena* Ws. Br. O. Afr. 1 Ex.

*Dactylispa Pauli* Ws. Elgon 1700 m. 1 Ex.

*Dactylispa contribulis* Ws. Br. O. Afr., 2000 m. 2 Ex.

*Dactylispa notha* Ws. Br. O. Afr., 2000 m. 1 Ex.

### Cassidina.

*Conchyloctenia hybrida* BOH. Lumbwa, Elgon, Nairobi, Naiwasha. 45 Ex.

*Conchyloctenia punctata* F. Nairobi, Lumbwa, 2000 m. 2 Ex.

*Loccoptera deremensis* Ws. Br. O. Afr., 2000 m. (Lumbwa).

### Fam. *Coccinellidae*.

*Epilachna hirta* THUNB. u. Var. Nairobi, Elgon 2000 m, Naiwasha; Br. O. Afr. 2000 m (LOVÉN), Br. O. Afr. (LIND-BLOM). 65 Ex.

**Epilachna similis** THUNB. Elgon 2000 m, Juni, Aug. Br. O. Afr., April, Mai, August (LINDBLOM, LOVÉN). 11 Ex.

**Epilachna intermedia** n. sp. Br. O. Afr., 2000 m, August, Juli. Entebbe (et var?). 27 Ex.

Dieses Tier ist vielleicht nur eine Varietät von *capicola* MH., die aber bis jetzt so weit nördlich wie deutsch u. britisch Ostafrika nicht nachgewiesen ist. Der Körper ist rötlich gelb, Mesosternum, Hinterbrust und ein mehr oder weniger grosser Teil an der Basis des Bauches schwarz, auf den Fld. liegen wie bei *capicola* zusammen 9 schwarze Flecken, 3 an der Basis (der Schildchenfleck klein), 4 in einer Querreihe nahe der Mitte (die neben der Naht liegenden breiten Flecke aber nicht rund, sondern quer, von aussen etwas schräg nach hinten u. innen zur Naht laufend) und 2 vor der Spitze. Von dieser *capicola* am meisten ähnlichen Form wurde nur 1 Ex. gefangen, bei den übrigen 20 Stücken sind die Vorder- und Mittelmakeln zu 2 Querbinden vereint; die erste an der Basis ist gleichbreit u. lässt nur einen schmalen Streifen am Aussenrande unter der Schulterbeule frei. Die zweite ist etwas veränderlich, in der Regel gemeinschaftlich, bogenförmig, vom Seitenrande bis an die Naht reichend, seltener aussen u. innen etwas abgekürzt.

**Epilachna atra** SIC. Elgon 2000 m. 1 Ex.

**Epilachna bisseptempunctata** MH, ab. *usambarica* Ws. Elgon 2000 m (Mai, Juli), Br. O. Afr. 2000 m (LINDBLOM, LOVÉN) August. 6 Ex.

**Epilachna annulata** KOLBE. Lumbwa, 2000 m, Juli. 4 Ex.

**Epilachna biplagiata** KOLBE. Br. O. Afr., 2000 m (Juli, Aug.). Die erste querbindenförmige rote Makel der Fld. etwas schräg, innen weiter nach vorn reichend wie aussen. 2 Ex.

1 Ex. die ab. *abundata* mit schwarzem u. rotem Thorax, Unterseite. Die vordere Quermakel in der Mitte eingeschnürt, so dass sie deutlich aus 2 Makeln zusammengeflossen erscheint und die äussere Makel lang und sehr schmal dreieckig bis unter die Schulterbeule verlängert. Ausserdem ist noch ein kleiner runder roter Fleck an der Basis nahe dem Schildchen zu bemerken. — Br. O. Afr. 2000 m.

**Epilachna fulvosignata** REICHE u. Var. Elgon 2000 m (Mai, Juni, Aug.) Nairobi, Uganda. Br. O. Afr. 2000 m (LINDBLOM, LOVÉN). 12 Ex.

**Epilachna fulvosignata** ab. **suahelorum** Ws. Br. O Afr., Nairobi. Uganda, April, Aug. (LOVÉN, LINDBLOM). 5 Ex.

**Epilachna tetragramma** Ws. Uganda (August). 1 Ex. von 7 mm Länge.

**Solanophila Sahlbergi** Mls. Br. O. Afr. 2000 m, Lumbwa 2000 m, Elgon 2000 m, Nairobi; April, Juli, August (LOVÉN, LINDBLOM). 15 Ex.

**Solanophila Sahlbergi** ab. **graphica** Ws. Br. O. Afr. 2000 m (LINDBLOM, LOVÉN). 2 Ex.

**Solanophila soluta** Ws. var.? Lumbwa, 2000 m, ♂♀ in copul.; Uganda (Aug.) 3 Ex.

**Solanophila Paykulli** Mls. Br. O. Afr. 2000 m. August. 1 Ex.

**Solanophila triquetra** Ws. Br. O. Afr., Elgon 2000 m. 2 Ex.

**Solanophila 14-signata** REICHE. Uganda.

Das einzige Ex. scheint sehr frisch zu sein. Die Fld. sind schwärzlich sehr fein u. kurz weisslich behaart und ihre 7 (2, 2, 2, 1) rötlichen u. fast glatten Makeln heben sich ganz undeutlich heraus.

**Solanophila Loveni** n. sp. Br. O. Afr. 2000 m. 1 Ex.

Subhemisphaerica, testaceo-flava, subtilissime griseopubescentis, nitida, elytris fasciis binis (prima basali, secunda media) maculaque ante apicem nigris. — Long. 3,9—4,2 mm. Br. O. Afr. (LOVÉN), Uganda (STAUDINGER).

Der *Ep. intermedia* täuschend ähnlich, aber eine echte *Solanophila*, die unten einfarbig hell gefärbt, oder nur mit einem dunklen Querstreifen am Ende der Mittelbrust versehen ist. Die schwarze Basalbinde der Fld. erreicht den Seitenrand nicht, die Mittelbinde ist innen wenig nach hinten gebogen und der Fleck vor der Spitze gross, gerundet oder quer. Mein Exemplar aus Uganda ist grösser als von h. LOVÉN gesammelte.

**Adonia variegata** GOEZE ab. **corsica** REICHE. Br. O. Afr. Mai (LOVÉN, LINDBLOM). 6 Ex.

**Cydonia lunata** F. Naivasha, Nairobi. Br. O. Afr. Mai, April (LOVÉN, LINDBLOM). 13 Ex.

*Cydonia lunata* ab. *sulphurea* OL. Entebbe, Nairobi, Tana Plains. Elgon 1700 m, April, Aug., Sept. 10 Ex.

*Livadalia intermedia* CROSC. ab. *gratiosa* Ws. Br. O. Afr., 2000 m, Elgon 2000 m. 4 Ex.

*Stictoleis clathrata* MLS. Elgon 2000 m. 1 Ex.

Auf dem Thorax befinden sich 6 schwarze Punkte: 4 in einer Querreihe in der Mitte und 2 an der Basis, zwischen diesen oft noch ein Strich vor dem Schildchen; jede Fld. hat 11 schwarze Makeln: 3, 3, 3, 2. Wenn die Fld. weniger als 11 Makeln besitzen, liegt die ab. nov. *deficiens* vor, sind die Makeln zusammengeflossen und die Fld. als schwarz zu bezeichnen mit 8—9 gelben Makeln: 1 klein, an der Basis neben dem Schildchen, 2 u. 3 in einer Querreihe in  $\frac{1}{3}$  Länge, 4 bis 5 oder 6, in einer Querreihe in der Mitte, 7 u. 8 hinter der Mitte und 9 in der Spitze, so haben wir die ab. nov. *Mulsanti* vor uns (von Muls. mit *clathrata* verbunden). Die Makeln des Thorax sind alle frei oder die beiden mittleren der Vorderreihe mit den Basalflecken zu einer 4-eckigen Makel verbunden. Die ab. *instabilis* hat auf dem Thorax nur 4 schwarze Flecke (die äussere der Vorderreihe fehlt), die frei oder verbunden sein können, eine oder mehrere Makeln der Fld. sind auffällig vergrössert, 4, 5, 6 öfter quer verbunden.

Diese Art steht *pardalina* GERST. am nächsten, ist aber etwas schmaler, schlanker, die Flecken der Fld. teils schwarz, scharf ausgeprägt, teils schwärzlich u. verloschen. Die beiden Mittelmakeln des Thorax zu einem V verbunden.

ab. *deficiens* nov. Br. O. Afr., Elgon 2000 m; Br. O. Afr., 2000 m. 7 Ex.

ab. *Mulsanti* nov. Br. O. Afr., 2000 m. 1 Ex.

ab. *instabilis* MTS. Br. O. Afr., 2000 m. 3 Ex.

*Alesia aurora* GERST. Br. O. Afr., 2000 m, Nairobi (LOVÉN, LINDBLOM). 5 Ex.

*Alesia striata* F. Uganda, Elgon 17 m, Entebbe, August. 4 Ex.

*Alesia inclusa* MLS. var. Brit. O. Afr. 4 Ex.

*Alesia inclusa* ab. *dorsalis* Ws. Br. O. Afr. April (LOVÉN) u. var? Juli (LINDBLOM) 1+1 Ex.

*Alesia trilineata* Ws. Brit. O. Afr., April. 3 Ex.

*Exochomus flavipes* THUNB. Brit. O. Afr. u. Entebbe,  
August. 2 Ex.  
(239 Ex.).

24. 6. 24.

### Nachtrag.

Auch folgende von Herrn WEISE vorher eingesandte Beschreibungen einer neuen *Erotyliden*-Gattung und einer *Coccinellide* werden in diesem Zusammenhang hier publiziert. Die Typen im Reichsmuseum zu Stockholm.

#### *Hedista* n. gen. Erotylidarum.

Corpus ovatum, modice convexum. Palpi maxillares articulo ultimo fortiter dilatato, truncato. Antennae sat breves, articulis sex ultimis dilatatis, quatuor ultimis clavam compressam formantibus. Oculi subtiliter granulati, Prothorax transversus antrorsum sat angustatus, angulis posticis acutiusculis, anticis leviter antrorsum productis fovea setigera impressis. Scutellum transversum. Elytra latitudine prothoracis postice angustata apice anguste rotundata, dorso subtiliter striatopunctata. Prosternum basi latum rotundatim emarginatum, apicem versus angustatum. Acetabula antica occlusa. Unguiculi simplici.

Diese Gattung gehört neben *Aulacochilus*, von dem sie sich durch den hinten mehr als vorn verengten Körper, fein gekörnte Augen und eine 6-gliedrige Fühlerkeule unterscheidet. Die Stirn bildet mit dem Clypeus eine gleichmässige breite Fläche, die Augen sind klein, fein facettirt. Vor ihnen sind die Fühler eingefügt, welche bis zu den Hinterecken des Thorax reichen; Glied 1 ist kurz, dick, 2 klein, 3 so lang wie beide zusammen und von allen das längste, 4 und 5 dem 2. ähnlich, 6 mässig, 7 stärker verdickt, 8—10 quer, zusammengedrückt, 11 so breit wie 10, aber länger und am Ende abgestutzt. Die Glieder der Keule sind in der Mittellinie mit einander verbunden. Thorax an der Basis doppelt so breit wie lang mit spitzwinkligen Ecken, nach vorn in leicher Rundung nicht stark verengt, die Vorderecken vorgezogen, mit einer Borstempore, die Basis schwach gebogen gegen das Schildchen verlängert. Flügeldecken vorn so breit wie das Halsschild, bis  $\frac{1}{3}$  der Länge mit letzterem in einer Flucht etwas erweitert, dann allmählich verengt und am Ende schmal gemeinschaftlich abgerundet, etwas vor der Mitte am höchsten, nach hinten allmählich abfallend und abgeflacht, ähnlich wie der Kopf und Thorax dicht mit zarten Pünktchen besetzt, ausserdem aber

noch in regelmässigen Reihen feinpunktirt, vor der Mitte deutlicher als hinten. Das Prosternum ist vorn gleichmässig querüber gewölbt, erweitert sich nach hinten und um die Hüften herum bis an die Spitze der Seitenstücke, biegt dann um den inneren Teil der Mittelhüften und ist in der Mitte im Bogen ausgerandet. Beine mässig stark und lang, das Klauenglied, an dessen Basis das verkümmerte vierte Tarsenglied undeutlich hervortritt, ist doppelt so lang wie das vorhergehende Glied, mit einfachen Klauen.

**Hedista tricolor:** Rufo-flava, prosterno postice, meso- et metasterno, epipleuris elytrorum, clava antennarum, prothorace (angulis anticis rufescentibus exceptis) scutelloque nigris, elytris metallico-violaceis vel coeruleo-viridibus. — Long. 3,5—4,5 mm. Queensland: Yarrabah, 2 Exemplare. Mus. Stockholm.

**Corystes pubescens** n. sp.: Subhemisphaerica, testaceo-flava, supra dense brevissimeque albido-flavo pubescens, prothorace maculis septem rufescentibus, vage determinatis signato, crebre punctulato, elytris testaceo-rufis, minus dense punctulatis. — Long. 3,5 mm. Ecuador.

Der *C. hypocrita* in Körperform und Farbe ähnlich, etwas weniger gewölbt, auf dem Thorax stärker punktulirt, durch die dicht mit aufstehenden sehr kurzen, weisslich gelben Härchen bedeckte Oberseite sofort zu unterscheiden.



Tryckt den 1 september 1926.